

*Michael Ghanem*

*Im Würgegriff  
von  
Migration  
und  
Integration*

*Teil 1: Zustand im Jahr 2019*

*Dieses Buch ist allen Mahnern und einsamen Rufern gewidmet, denen das Wohlergehen unserer Gesellschaft am Herzen liegt. Jeder kritische Geist ist einsam und gehört zu einer Minderheit. Die Minderheit von heute kann jedoch die Mehrheit von morgen sein.*

*Dieses Buch ist auch meiner Frau Marlene gewidmet für ihre kritischen und klugen Ratschläge, die mich mein Leben begleitet haben und die mir stets eine gute Ratgeberin war.*

*Bonn, im April 2019*

*Michael Ghanem*  
*„Die Gedanken sind frei“*

***Im Würgegriff***  
***von***  
***Migration***  
***und***  
***Integration***

***Teil 1:***  
***Zustand im Jahr 2019***

© 2019 Michael Ghanem

*Verlag und Druck: tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg*

*ISBN*

978-3-7482-7617-3                      *(Paperback)*

978-3-7482-7618-0                      *(Hardcover)*

978-3-7482-7619-7                      *(e-Book)*

*Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.*

*Die verwendeten Abbildungen sind bei Statista lizenziert*

*Dies ist der erste Teil des Buchs über Migration und Integration und beschreibt den Ist-Zustand im Jahr 2019.*

*Der zweite Teil nimmt die kritische Würdigung der Entwicklung vor:*

- *Die Bevölkerungsbombe*
- *Spaltung der Gesellschaft*
- *Teure Integration*
- *Soziale Unruhen*
- *Was Tun?*

***Über den Autor:***

***Michael Ghanem***

*<https://michael-ghanem.de/>*

*Jahrgang 1949, Studium zum Wirtschaftsingenieur, Studium der Volkswirtschaft, Soziologie, Politikwissenschaft, Philosophie und Ethik, arbeitete viele Jahre bei einer internationalen Organisation, davon fünf Jahre weltweit in Wasserprojekten, sowie einer europäischen Organisation und in mehreren internationalen Beratungsunternehmen.*



*Bonn, im April 2019*

*Er ist Autor von mehreren Werken, u.a.*

*„Ich denke oft.... an die Rue du Docteur Gustave Rioblanc – Versunkene Insel der Toleranz“*

*„Ansätze zu einer Antifragilitäts-Ökonomie“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 1: Angela Merkel – Eine Zwischenbilanz“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 2: Politisches System – Quo vadis?“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 3: Gesellschaft - Bilanz und Ausblick*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 4: Deutsche Wirtschaft- Quo vadis?“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 5: Innere Sicherheit-Quo vadis?“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 6: Justiz- Quo vadis?“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 7: Gesundheit- Quo vadis? Band A, B und C“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 8: Armut, Alter, Pflege - Quo vadis?“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 9: Bauen und Vermieten in Deutschland - Nein danke“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 10: Bildung in Deutschland“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 11: Der Niedergang der Medien“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 12: Literatur – Quo vadis - Teil A“*

*„2005-2018 Deutschlands verlorene 13 Jahre Teil 13: Entwicklungspolitik – Quo vadis - Teil A“*

*„Eine Chance für die Demokratie“*

*„Deutsche Identität – Quo vadis?“*

*„Sprüche und Weisheiten“*

*„Nichtwähler sind auch Wähler“*

*„AKK– Nein Danke!“*

*„Afrika zwischen Fluch und Segen Teil 1: Wasser“*

*„Deutschlands Titanic – Die Berliner Republik“*

*„Ein kleiner Fürst und eine kleine blaue Sirene“*

*„21 Tage in einer Klinik voller Narren“*

*„Im Würgegriff von Bevölkerungsbombe, Armut, Ernährung Teil 1“*

*„Im Würgegriff von Rassismus, Antisemitismus, Islamophobie,  
Rechtsradikalismus, Faschismus, Teil 1“*

*„Im Würgegriff der politischen Parteien, Teil 1“*

*„Die Macht des Wortes“*

*„Im Würgegriff des Finanzsektors, Teil 1“*

# ***Inhaltsverzeichnis***

- 1. Vorwort**
- 2. *Der Fachkräftemangel: Überlebensfrage für Deutschland***
  - 2.1 Vorbemerkung*
  - 2.2 Der Fachkräftemangel in Deutschland*
  - 2.3 Migration und Bevölkerungsentwicklung*
  - 2.4 Die gescheiterte Bevölkerungspolitik*
  - 2.5 Eine nicht vorhandene Einwanderungspolitik*
  - 2.6 Eine aus dem letzten Jahrhundert beibehaltene starre Lebensarbeitszeit*
  - 2.7 Die ausgesprochen familienfeindliche Behandlung von Familien und Kindern durch Wirtschaft und Politik*
  - 2.8 Die mangelnde Gestaltung zukünftiger Ausbildungsberufe*
  - 2.9 Die nicht vorhandene Organisationsentwicklung vieler Unternehmen und Konzerne*
  - 2.10 Betroffene Wirtschaftszweige*
    - 2.10.1 Der Pflegebereich*
    - 2.10.2 Gesundheitswesen*
    - 2.10.3 Polizei des Bundes und der Länder*
    - 2.10.4 Justiz*
    - 2.10.5 Äußere Sicherheit*
    - 2.10.6 Öffentliche Verwaltung*
    - 2.10.7 Mittlere und kleine Unternehmen*
  - 2.11 Ausbildung*
    - 2.11.1 Vorbemerkung*
    - 2.11.2 Zahlen und Fakten*



- 2.11.3 *Dauer des Studiums*
  - 2.11.4 *Anzahl der Abbrecher*
- 2.12 *Gründe für den Fachkräftemangel*
  - 2.12.1 *Mangelhafte Erziehung*
  - 2.12.2 *Versagen der Schulen*
  - 2.12.3 *Die Über-Akademisierung*
- 2.13 *Katastrophale Konsequenzen*
- 2.14 *Mögliche Lösungsansätze*

### **3. Migration**

- 3.1 *Migration als Gefahr für die deutsche Identität?*
- 3.2 *Migration?*
- 3.3 *Migration Quo vadis?*
  - 3.3.1 *Zur Auswanderung*
  - 3.3.2 *Zur Einwanderung - Von den 50er Jahren bis heute*
  - 3.3.3 *Kein Konzept vorhanden*
- 3.4 *Afrikanische Migration: Segen oder Fluch?*
  - 3.4.1 *Vorbemerkung*
  - 3.4.2 *Wassermangel und Verteilung der Rohstoffe:  
Konsequenzen und Umweltprobleme*
  - 3.4.3 *Bevölkerungsexplosion?*
  - 3.4.4 *In Afrika kann man Folgendes feststellen:*
  - 3.4.5 *Hat der Club of Rome Recht mit der  
Bevölkerungsbegrenzung?*
  - 3.4.6 *Bildung*
  - 3.4.7 *Die Fehler des Westens*
  - 3.4.8 *Konsequenzen*
  - 3.4.9 *Migration als politische Waffe*
  - 3.4.10 *Mögliche Lösungsansätze*

### *3.5 Die illegale Migration*

#### *3.5.1 Vorbemerkung*

#### *3.5.2 Die Illegale Migration*

#### *3.5.3 Irreguläre Migration*

### *3.6 Wie hoch sind die Kosten der Migration seit 2014?*

### *3.7 Einwanderungsgesetz*

### *3.8 Europa als Einwanderungskontinent*

## **4. Flucht und Flüchtlinge**

### *4.1 Flucht*

### *4.2 Flüchtling*

### *4.3 Flüchtlingskrise in Europa ab 2015*

### *4.4 Flüchtlingskrise ab 2015 in Deutschland*

### *4.5 Flüchtlingspolitik (Deutschland)*

### *4.6 Flüchtlingslager*

### *4.7 Flüchtlingseigenschaft*

### *4.8 Eine große Illusion?*

### *4.9 Das Grundgesetz, Europa und die Genfer Konvention*

### *4.10 Kritische Würdigung des deutschen Asylrechts*

### *4.11 Dubliner Vertrag*

### *4.12 Kritische Würdigung des EU Asylrechts*

### *4.13 Die Genfer Konvention*

## **5. Integration**

### *5.1 Integration (Soziologie)*

### *5.2 Integration von Zugewanderten*

### *5.3 Integrationsbeauftragter*

### *5.4 Integrationsbeirat*

## **6. Identität, Migration, Integration und Auseinandersetzungen zwischen Kulturen**

- 6.1 *Vorwort*
- 6.2 *Identität und Migration*
- 6.3 *Die Rolle der Grundidentität in der Migrationspolitik*
- 6.4 *Aufkommende Probleme der Migration*
- 6.5 *Erkenntnisse über die Rolle der Identität bei der Migration*
- 6.6 *Erwartungen*
- 6.7 *Identität und Integration*
- 6.8 *Lebenslüge der bisher propagierten Integration*
- 6.9 *Erwartungen*
- 6.10 *Kulturelle Auseinandersetzungen und Identität*
- 6.11 *Weltoffenheit?*
  - 6.11.1 *Vorbemerkung*
  - 6.11.2 *Der Weg zur Islamisierung*
  - 6.11.3 *Kommunitarismus versus Assimilation*

## **7. Zahlen und Fakten**

- 7.1 *Deutschland*
- 7.2 *Europa*
- 7.3 *Weltbevölkerung*
- 7.4 *Migration*
- 7.5 *Integration*
- 7.6 *Rassismus*

## **8. Fazit**

## **9. Epilog**

## **10. Literaturverzeichnis**

- 10.1 *Migration, Flucht, Integration*
- 10.2 *Rassismus*

# ***1. Vorwort***

Kein anderes Thema wie das der Migration und der Integration von Fremden in eine Gesellschaft ist so emotional beladen. Denn grundsätzlich hat ein großer Teil der Völker Bedenken gegen das Unbekannte, was mit einem Fremden verbunden wird.

Tatsache ist jedoch, dass seit Menschengedenken Völkerwanderungen in der ganzen Welt stattgefunden haben. Die Völkerwanderung war vor allem bedingt durch Nahrungssuche, durch Klimaveränderungen, durch Kriege und Vertreibung. Insoweit ist dies kein neues Phänomen; insbesondere Deutschland und Mitteleuropa sind durch ihre gesamte Geschichte hindurch stets mit Wanderungen konfrontiert gewesen, sei es von Westen nach Osten, sei es von Osten nach Westen, sei es vom Norden zum Süden, oder vom Süden zum Norden. Die Germanen waren konfrontiert mit den Römern, es gab die Hunnen, es gab die Schweden, es gab die Franken, es gab die Franzosen, es gab die Alliierten, es gab die Russen, und viele andere mehr.

Bereits Friedrich der Große hatte sich mit der Einladung der Hugenotten die ersten Gastarbeiter ins Land geholt. Ohne die polnischen Arbeiter hätte das Ruhrgebiet im 19. Jahrhundert nicht die rasante Entwicklung nehmen können, ohne die Fremdarbeiter im Dritten Reich hätte Hitler nach ein paar Monaten den Krieg verloren. Nach dem Krieg hätte der Wiederaufbau in Deutschland ohne Italiener, ohne Spanier, ohne Portugiesen, ohne Jugoslawen, ohne Türken, ohne Vietnamesen (in der DDR) sei es im Osten oder im Westen nicht so schnell erfolgen können. Insoweit ist die Migration eigentlich eine bekannte Sache in Deutschland. Jedoch muss festgestellt werden, dass vor allem die CDU/CSU mit der bornierten Behauptung, dass Deutschland kein Einwanderungsland sei, schlicht einfach die

Geschichte Deutschlands verfälscht hat. Dieses hirnverbrannte Festhalten an einer Auffassung die seit über 50 Jahren nicht mehr stimmt, führte dazu, dass Deutschland heute erhebliche Probleme hat hinsichtlich des Mangels an Fachkräften.

Die heutige Teil Deutschlands, sei es im Osten oder im Westen, der gegen Flüchtlinge aufsteht, scheint die deutsche Geschichte nicht zu kennen. Im 19. Jahrhundert führten die Weber Aufstände, Hunger und Not in Hessen, Württemberg, Bayern, selbst in Berlin dazu, dass über 2 Millionen Deutsche in die USA ausgewandert sind. Diese Tatsache scheinen viele angebliche Patrioten vergessen zu haben.

Die Flüchtlingskrise in Deutschland ist dadurch entstanden, dass eine mittelmäßige Kanzlerin, die niemals konzeptionell gedacht hat, sich nicht der Probleme bewusst war, die sie im Lande mit der Aufhebung der Grenzsicherung verursacht hat. Festzuhalten ist: hätte die CDU vor 30 Jahren ein Einwanderungsgesetz verabschiedet, wäre diese Krise niemals entstanden. Zudem hat diese möchte-gern-alternativlose Kanzlerin nicht nur Deutschland geschadet, sondern ganz Europa.

Festzuhalten ist aber auch, dass eine Einwanderungspolitik an einem von der Bevölkerung akzeptierten Typ von Einwanderer ausgerichtet werden muss. Wenn die Fremdheit der Kultur zu groß ist, ist mit Widerstand zu rechnen. Es ist daher nicht nachzuvollziehen, dass die Berater dieser mittelmäßigen Kanzlerin sie auf diese Probleme nicht hingewiesen haben.

Deutschland ist bedingt durch seine Alterspyramide auf Einwanderung angewiesen, und nach Ansicht der meisten Sachverständige brauchen wir eine Netto-Einwanderung von 200.000 bis 300.000 Menschen jährlich. Dies muss jedoch dem Volk verkauft werden, was die Politiker wie der Teufel das Weihwasser vermeiden, denn sie meinen, dass die deutsche Bevölkerung nicht reif sei, um mit Problemen konfrontiert zu werden. Dies ist falsch.

Ziel des Buches ist es zu zeigen, dass Migration und Integration mit sehr vielen Facetten verbunden sind, und dass Deutschland internationale Verträge unterschrieben hat, die es zu einem bestimmten Verhalten verpflichtet. Das muss man der Bevölkerung auch klar mitteilen. Dies ist bis heute nicht geschehen. Migration und Integration sind nach heutigen Erkenntnissen eine unabdingbare Notwendigkeit, um halbwegs den jetzigen Wohlstand zu erhalten.

Der Autor versichert, dass er zum Erstellen dieses Buches nicht auf Erkenntnisse aus seinem beruflichen Werdegang zurückgegriffen hat, er hat sich ausschließlich öffentlich zugänglicher Informationen bedient.

## ***2. Der Fachkräftemangel: Überlebensfrage für Deutschland***

### ***2.1 Vorbemerkung***

Betrachtet man die heutigen Anforderungen der Wirtschaft und der Gesellschaft, so muss festgestellt werden, dass in den nächsten 5 bis 10 Jahren mehrere Millionen Fachkräfte in der Pflege, im Gesundheitswesen, in den Ingenieurwissenschaften, im Handwerk, im Ausbildungsbereich, bei den Beamten, insbesondere bei Sicherheitsbeamten (innere und äußere Sicherheit), in der Wissenschaft sowie in der Chemieindustrie fehlen werden. Demgegenüber werden mehrere Millionen Arbeitskräfte durch die technische Revolution (wie autonomes Fahren, Digitalisierung und Gentechnologie) freigestellt. Allein im Bereich der Finanzdienstleistungen (Banken und ähnliches) werden nach vorsichtigen Schätzungen des DIW 50 % der Beschäftigten freigestellt werden. Durch die Einführung der Elektrifizierung und des autonomen Fahrens werden im Bereich der Autoindustrie bis zu 40 % der Beschäftigten ihren Arbeitsplatz verlieren (vor allem weil bei einem Verbrennungsmotor 7.000 Einzelteile benötigt werden, für einen Elektroantrieb lediglich 400). Im Bereich der Werkzeugmaschinen werden Arbeitnehmer zunehmend durch Robotik ersetzt. In der Chemieindustrie wird der Automatisierungsgrad bis zu 70 % der Arbeitsprozesse betragen.

Das Problem besteht jedoch darin, dass diese Transformation der Arbeitswelt nicht 1:1 gelingen wird. Sei es aus humanen Gründen, aus strukturellen Gründen oder aus soziologischen Gründen. Mit anderen Worten: Die totale Flexibilisierung des Menschen hat und soll ihre

Grenzen haben. Es ist daher wichtig, dass Politik und Wirtschaft die Vorbereitung auf diese Transformationen ernsthaft in den Griff bekommen und mittel- und langfristige Transformationskonzepte erstellen, die Verluste zumindest minimieren würden. Nur zu fordern, dass Fachkräfte benötigt werden, reicht nicht aus.

Es stellt sich daher die Frage, wer diese Transformationen bezahlen soll und über welchen Zeitraum sie mit so wenigen Verwerfungen wie möglich vollzogen werden können.

## ***2.2 Der Fachkräftemangel in Deutschland***

Der Fachkräftemangel in Deutschland hat verschiedene Ursachen:

- eine gescheiterte Bevölkerungspolitik
- eine nicht vorhandene wirksame Einwanderungspolitik
- eine aus dem letzten Jahrhundert beibehaltene starre Lebensarbeit
- die ausgesprochen familienfeindliche Bewertung der Familie und Kinder durch Wirtschaft und Politik
- die mangelhafte zukünftige Berufsbildergestaltung und deren Anforderungen
- die nicht vorhandene Organisationsentwicklung vieler Unternehmen und Konzerne
- die grundsätzliche Veränderung der Arbeit hinsichtlich Zeitarbeit und Verträgen auf Zeit
- veraltete Berufsbilder sowie deren Organisation (Konzeption der IHK) und Arbeitsorganisationen (Gewerkschaften).

## ***2.3 Migration und Bevölkerungsentwicklung***

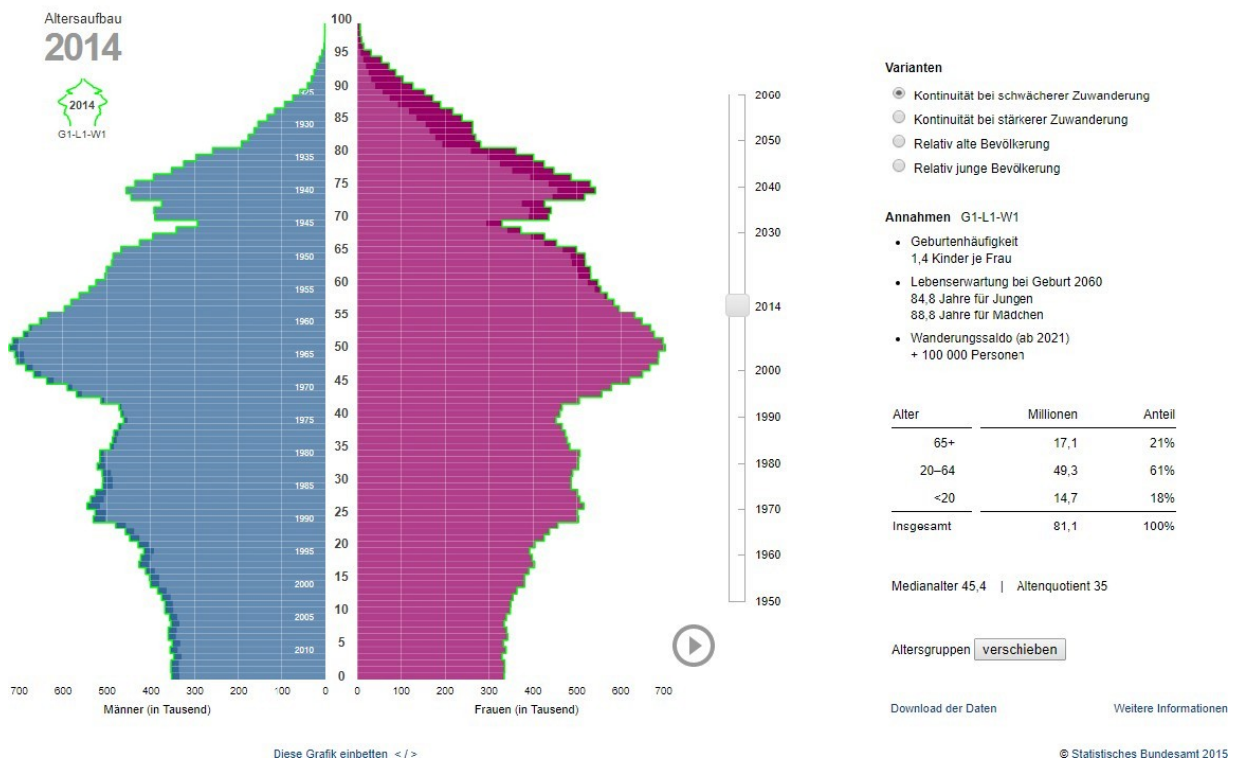
In Anlehnung an Abschnitt 4.3.13 sollen hier folgende mengenmäßigen Darstellungen erfolgen.



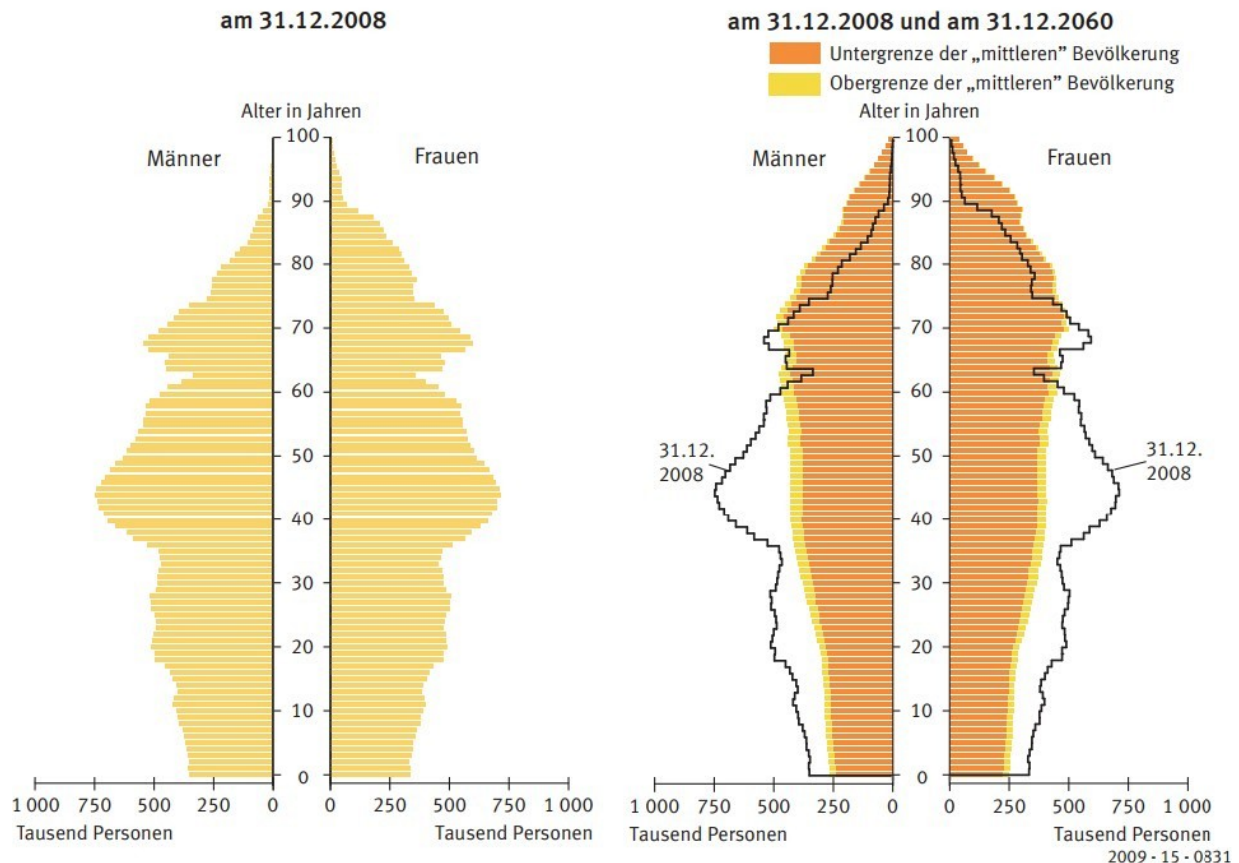
Merkel verweigert stets die Kenntnissnahme dessen, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist und dass die Bevölkerungszunahme nicht mehr allein durch den natürlichen Zuwachs gewährleistet wird<sup>1</sup>, denn deutsche Frauen stehen mit einer Gesamtfruchtbarkeitsrate von 1,4 an der untersten Grenze der Fruchtbarkeitsrate Europas, dabei würde mindestens eine Fruchtbarkeit von 1,8 benötigt. Dies bedeutet, dass die deutsche Bevölkerung von 81,1 Millionen im Jahr 2015 auf 76,4 Millionen im Jahr 2050 fallen wird.

### 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland

**STATIS**  
Statistisches Bundesamt



Quelle: Statistisches Bundesamt, entnommen von:  
<https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/#!o=2014v1>



Quelle: Statistisches Bundesamt: *Bevölkerung Deutschlands bis 2060, 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung*. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, S. 15.

Diese Verminderungszahl ist lediglich ein Indikator, die wesentliche Aussage jedoch ist die sogenannte Alterspyramide Deutschlands.

Dies zeigt, dass die Alterspyramide Deutschlands in den unteren Jahrgängen zwischen 0-40 Jahren äußerst ungünstig ist. Im Jahr 2060 ergibt sich wiederum abermals eine Minderung der jungen Leute und zwar bis zu einer Gruppe von 45 Jahren. Die beiden oben dargestellten Abbildungen zeigen auf eine erschreckende Weise die Überalterung der deutschen Bevölkerung. Insoweit ist es notwendiger denn je, eine aktive Bevölkerungspolitik zu betreiben, die auf einem vernünftigen Konzept basieren könnte. Dies ist in den letzten 13 Jahren von Angela Merkel tunlichst vermieden worden, denn weder in den Investitionen für Wohnungen für junge Paare, noch für die Steuerung der

Wirtschaftspolitik hinsichtlich langfristiger Beschäftigungsräume, die notwendig sind um Familienplanung vornehmen zu können, noch in der Migrationspolitik wurde ein nachhaltiges Konzept dargestellt.

Die Unehrlichkeit Angela Merkels hinsichtlich des realen Zustands der arbeitenden Klasse (Niedriglohnsektor und Befristung der Tätigkeit selbst bei Akademikern) stellen eines der größten Hindernisse für eine proaktive Bevölkerungspolitik dar. Proaktive Bevölkerungspolitik heißt nichts anderes, als dass die Leute bei ihren Entscheidungen, Kinder zu zeugen, keine Bedenken haben, diese Kinder in einer „vernünftigen“ Umgebung aufwachsen zu sehen, die insbesondere in den ersten Jahren weniger Finanzproblematiken mit sich bringt. Zudem hat Angela Merkel versäumt, den Wert der Kinder in der Gesellschaft gleichzustellen, denn es kann nicht sein, dass ein Kind eines Millionärs über steuerliche Anreize der Eltern höhere Anreize anbietet als ein Kind von einem Klein- oder Mittelverdiener. Es ist jedoch zu vermerken, dass die Geburtenrate bei Akademikerinnen um 1,5% gestiegen ist.

Bei einer proaktiven Bevölkerungspolitik muss auch die Gebärfähigkeit der Frauen in Bezug auf ihr Alter beachtet werden. Hierfür soll die nachfolgende Tabelle angeführt werden.

Nach dem DIW und verschiedenen Wirtschaftsinstituten bedarf Deutschland einer qualifizierten Einwanderung von ca. 40.000 Einwanderern pro Jahr. Dies ist mit dem Prinzip verbunden, eine Verjüngung der Alterspyramide und Verhinderung starker Rückgänge der Bevölkerung im Jahr 2050-2060 insgesamt zu verhindern. Um jedoch so eine geregelte Einwanderung durchführen zu können, muss endlich ein Konzept, dass möglicherweise an das kanadische oder australische Einwanderungssystem angelehnt sein kann, geschaffen werden. Dies soll jedoch mit einer qualifizierten Auswahl der Einwanderer verbunden sein, die nach dem langfristigen Bedarf Deutschland ausgerichtet sind. Der Kampf um die besten Köpfe der Welt ist jedoch voll entbrannt und daher werden diese Einwanderer

Deutschland Geld kosten. Kostengünstige qualifizierte Einwanderungen gibt es nicht.

Zudem muss in dem Konzept die sogenannte Absorptionsfähigkeit der deutschen Gesellschaft von fremden Kulturen berücksichtigt werden, das heißt der Anteil der Minderung von Integrationsreibungspunkten gegenüber der einheimischen Bevölkerung. Dies wird jedoch auch nicht kostengünstig sein und muss durch eine langfristige Kommunikationspolitik mit der Bevölkerung möglich gemacht werden.

Der Versuch Deutschlands, in der Informationstechnologie gut ausgebildete Einwanderer zu gewinnen, ist kläglich gescheitert, denn das Angebot, das Deutschland dieser Zielgruppe gemacht hat, war schlicht einfach unterdurchschnittlich. Das zu schaffende Konzept der Einwanderung muss unbedingt den Gesichtspunkt der Planungssicherheit für die Einwanderer enthalten, das heißt die Erteilung einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis oder besser nach einer kurzen Zeit das Anbieten der deutschen Staatsbürgerschaft. Damit ist jedoch die Problematik der Zwei-Staats-Angehörigkeit verbunden. Daher ist es wichtig, dass die Auswahl der Einwanderer von Ländern kommt, die den Verzicht der ersten Staatsangehörigkeit ermöglichen.

Ein weiterer Gesichtspunkt ist, dass die Auswahl der Einwanderer das Gleichgewicht zwischen Moslems und Juden nicht beeinträchtigt. Die dritte Hauptkomponente ist, dass die Anzahl der auszusuchenden Einwanderer nicht einseitig (wie in Deutschland mit der Türkei) aus einem Land in das andere kommen, um die Einflussnahme von politischen Führern des Herkunftslandes zu verhindern oder zu vermindern.

Nach dem DIW und verschiedenen Wirtschaftsinstituten bedarf Deutschland einer qualifizierten Einwanderung von ca. 40.000 Einwanderern pro Jahr. Dies ist mit dem Prinzip verbunden, eine Verjüngung der Alterspyramide und Verhinderung starker Rückgänge

der Bevölkerung im Jahr 2050-2060 insgesamt zu verhindern. Um jedoch so eine geregelte Einwanderung durchführen zu können, muss endlich ein Konzept, das möglicherweise an das kanadische oder australische Einwanderungssystem angelehnt sein kann, geschaffen werden. Dies soll jedoch mit einer qualifizierten Auswahl der Einwanderer verbunden sein, die nach dem langfristigen Bedarf Deutschland ausgerichtet sind. Der Kampf um die besten Köpfe der Welt ist jedoch voll entbrannt und daher werden diese Einwanderer Deutschland Geld kosten. Kostengünstige qualifizierte Einwanderungen gibt es nicht.

## ***2.4 Die gescheiterte Bevölkerungspolitik***

In den letzten 30 Jahren und insbesondere in den letzten 13 Jahren wurde weder eine reale Bevölkerungspolitik konzipiert noch durchgeführt. In Deutschland wurde, gemäß der Aussage des ersten Bundeskanzlers Adenauer „die Leute wissen, wie man Kinder bekommt“, verfahren. Entwicklungen der Frauen hinsichtlich ihrer Ausbildung, Entwicklungen im Berufsleben und Entwicklungen in der Gleichberechtigung wurden nicht ernsthaft bedacht. Hierzu kommt erschwerend, dass außer Acht gelassen wird, dass die Gebärfähigkeit einer Frau altersbedingt abnimmt, da dies einfach als ein Faktum der Gesellschaftsentwicklung festgestellt wird. Diese Problematik wurde von Gesellschaftskritikern bereits in den 80-er Jahren sehr oft reklamiert. Die Beteiligten (Wirtschaft, politische Klassen, Kirchen, Arbeitsorganisationen) und die Frauen selbst (insbesondere Frauenbewegungen) haben dies jedoch nie ernsthaft in Betracht gezogen. Es ist daher wichtig, dass zukünftige Konzepte in der Bevölkerungspolitik die Gebärfähigkeit als den wichtigsten Teil erachtet, um die Abnahme der Bevölkerung zumindest zu mindern.

## ***2.5 Eine nicht vorhandene Einwanderungspolitik***

Bis heute hat Deutschland kein Einwanderungsgesetz, dabei kamen die ersten Einwanderer schon Anfang der 50er Jahre. Was man verächtlich unter dem Begriff „Gastarbeiter“ ins Land geholt hat, hat in erheblichem Maße dazu beigetragen, die Weiterentwicklung Deutschlands, sei es im Autobahnbau, im Brückenbau, im Wohnungsbau (inklusive Sozialwohnungsbau), im Bereich der Wissenschaft und im Bereich des Gesundheitswesens voranzutreiben. Die Generation der Gastarbeiter und ihre Nachkommen tragen, nach einschlägigen Rechnungen, mit mindestens 20 % zum jährlichen BIP bei. Diese Generation hat auch dazu beigetragen, dass sich die sozialen Aufwendungen in Grenzen gehalten haben. Das hat auch dazu geführt, dass Unternehmen sich über die letzte Dekade hinweg einen Wettbewerbsvorteil gegenüber ihren Wettbewerbern erarbeitet haben und es ist bis heute nicht verständlich, dass insbesondere große Teile der CDU Deutschland nicht als Einwanderungsland ansehen. Es ist für die heutige Wirtschaft und die zukünftige Entwicklung eine unabdingbare Voraussetzung, dass eine geregelte Einwanderungspolitik zustande kommt. Dies setzt wiederum voraus, dass es moderne Einwanderungsgesetze gibt, so wie es die Kanadier oder die Australier vormachen.

Der Kampf „um die besten Köpfe“ hat schon längst begonnen. Weltweit werben andere Länder mit sehr attraktiven Konditionen um jeden gut ausgebildeten Einwanderer. Die so genannte Blaue Karte für IT-Fachleute in Deutschland war und ist ein misslungener Versuch, der an kleinen Befindlichkeiten so mancher Politiker gescheitert ist. Eine erstklassige IT-Fachkraft ist heute weltweit nicht unter einem Jahreseinkommen von 130.000 bis 150.000 US Dollar zu bekommen. Neben der Schwierigkeit, die die deutsche Sprache für ausländische Fachkräfte darstellt, stellt sich Deutschland durch viele Restriktionen als ein Land dar, in dem Fachkräfte nicht willkommen sind. Gegen dieses Bild Deutschlands im Ausland und die reale Willkommenskultur für gewollte und benötigte Fachkräfte muss endlich ein nachhaltiges

Konzept erstellt, umgesetzt und mit erheblichen Finanzmitteln ausgestattet werden. Zu der Finanzierung dieser Programme muss die deutsche Wirtschaft in erheblichem Maße beitragen.

Eine weitere Problematik in diesem Bereich ist die fachliche Anerkennung der Eignung von Fachkräften. Dies ist insbesondere für die Bereiche Technik und Gesundheit (Ärzte) relevant. Hier gilt es, überkommene Ansichten und Traditionen über Bord zu werfen, um endlich eine gewisse Flexibilität zu erreichen, damit die betroffenen Wirtschaftsbereiche eine reale Chance zur Weiterentwicklung erhalten. Zu diesem Problem der Migration gesellt sich gleichzeitig das Problem, dass sehr viele gut ausgebildete Deutsche in die USA, nach Kanada, Australien, Brasilien, England oder in die nordischen Länder auswandern. Diese Auswanderung muss mit aller Macht bekämpft werden und die Ursachen für eine Auswanderung, die in der Verwaltung, mangelnder Risikobereitschaft der Gesellschaft, der Banken, der Regierung und Organisationen, rechtlichen Hürden und der mangelnden Bereitschaft der Gesellschaft, das Scheitern zu erlauben, begründet sind, zu beseitigen.

## ***2.6 Eine aus dem letzten Jahrhundert beibehaltene starre Lebensarbeitszeit***

Mit der technischen Revolution (Digitalisierung, autonomes Fahren oder Gentechnologie) werden ab dem Jahr 2025 verschiedene Arbeitsformen entstehen. Dadurch werden jetzige Arbeitsformen, wie der 8-Stunden-Tag und feste Monatsgehälter zum Teil verschwinden. Demgegenüber wird die sogenannte Projektarbeit zunehmen. Die Projektarbeit ist gekennzeichnet durch das Erbringen einer konkreten Leistung über einen definierten Zeitraum. Dies bedeutet, dass jemand nach Beendigung der Projektarbeit erst einmal arbeitslos ist. Gleichzeitig muss parallel für Nachfolgeprojekte akquiriert werden. Damit stellt sich die Frage, ob diese Form der Arbeit überhaupt jedem

zugänglich ist. Damit verbunden ist, dass die Zahl der sogenannten strukturellen Arbeitslosigkeit zumindest zeitweise zunehmen wird. Um das jedoch in Grenzen zu halten, besteht die Notwendigkeit eines bedingungslosen Grundeinkommens, verknüpft mit der Verpflichtung, Ausbildung und Weiterbildung im gleichen Bereich oder ähnlich gelagerten Bereichen zu absolvieren. Um dies jedoch realisieren zu können, müssen die wirtschaftlichen und politischen Eliten das Verständnis haben, dass sich mit der technischen Revolution eine grundlegende Transformation der deutschen Gesellschaft vollzieht. Der Autor ist sehr pessimistisch im Hinblick auf die Einsicht bei den politischen Klassen. Mit der traditionellen Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wird diese Problematik nicht gelöst. Mit Zunahme der Flexibilisierung wird sich auch die Treue der Arbeitnehmer zu ihren Unternehmen verändern, da diese nicht auf Dauer an ihre Arbeitgeber gebunden sind. Das bedeutet, dass die gewünschte Flexibilität der Wirtschaft und Unternehmen auch eine Flexibilität der Fachkräfte mit sich ziehen wird. Ist dies jedoch nicht der Fall, so werden mit Sicherheit viele Unternehmen ein erhebliches Problem zur Bewältigung von Aufträgen haben. Umso wichtiger ist es, dass diese Unternehmen ihre Fachkräfte durch gezielte Strategien langfristig an sich binden.

## ***2.7 Die ausgesprochen familienfeindliche Behandlung von Familien und Kindern durch Wirtschaft und Politik***

In Deutschland stellt die Familienpolitik ein Konglomerat von Einzelmaßnahmen dar, die teilweise ohne Sinn und Verstand nebeneinandergelegt werden und die letztendlich die Übersicht und Kontrolle sehr schwer macht. Es ist kein allgemeines Ziel ausformuliert. Welche Ziele verfolgt die Familienpolitik, welche Vorgaben haben die Familien, welche Rechte und Pflichten haben die Familien, mit welchen genau definierten Organen werden die Familien betreut und ggf. überwacht, nach welchen Methoden werden diese Organe zur Familienbetreuung und – Überwachung kontrolliert, haben diese



Organe die nötigen Mittel, (die Jugendämter usw.) haben diese Organe die ausreichend qualifizierten Mitarbeiter, wie sieht es aus mit der steuerlichen Bewertung der Familie und der Kinder?

Allein an der letzten Frage stellt sich ein Problem der Gerechtigkeit dar und zwar, warum die Kinder von Millionären bevorzugt sind gegenüber Kindern aus armen Familien, denn die Möglichkeit von steuerlichen Vorteilen für Kinder aus vermögenden Elternhäusern besteht, Kinder von ärmeren Eltern müssen sich hingegen mit dem sog. Kindergeld begnügen. Warum erhalten reiche Eltern noch Kindergeld? Warum werden die Aufwendungen zur Kinderbetreuung und Kindergeld den Vermögenden gewährt und nicht mit diesen Mitteln die Kinder aus unteren und mittleren Schichten gefördert?

Die Kinder- und Familiengesetzgebung sind für durchschnittlich ausgebildete Personen äußerst schwierig zu verstehen, und es gibt sehr viele Grauzonen, die zu Fehlverhalten führen können. In diesem Bereich ist eine schwarz-weiße Klarstellung vonnöten. Zudem stellen das Scheidungsrecht und die Zuordnung der Kindererziehung die Gesellschaft vor erhebliche Schwierigkeiten. Dies ist verbunden mit späteren Kosten für die Gesellschaft. Es ist daher vonnöten, alles daran zu setzen, dass Scheidungen zum Wohl der Kinder und trotz gegenteiliger Meinung von sog. Fachleuten erschwert werden müssen. Das Benutzen von Kindern in Scheidungsverfahren für persönliche Abrechnungen der Elternteile, auch wenn diese so subtil sind, müssen mit strafrechtlich geahndet werden. Dass der Staat alle die Verwerfungen nicht lösen kann, ist dem Autor klar. Aber das Wohl der Kinder und die Schutzfunktion des Staates müssten Priorität haben vor dem Recht der Erwachsenen.

## ***2.8 Die mangelnde Gestaltung zukünftiger Ausbildungsberufe***

Wirtschaft und Politik und insbesondere die Bildungspolitik haben in den letzten Jahren in erheblichem Maße versagt hinsichtlich einer engen Zusammenarbeit bei der Gestaltung und Festlegung von neuen Berufsbildern. Unter dem Vorwand, dass Bildung Ländersache ist, sind in Deutschland einige Berufsbilder entstanden, die den zukünftigen Anforderungen nicht entsprechen, insbesondere unter Qualitätsaspekten. Unter dem Vorwand der Freiheit der Wissenschaft haben die Universitäten in Deutschland eine akademische Elite aufgebaut, die zum großen Teil nicht den Anforderungen zukünftiger Berufe entsprechen. Das stolze Bild der berufsbildenden Schulen im Dualen System hat in den letzten 13 Jahren stark gelitten und dies vor allem durch das Versagen der IHKen, die nicht in der Lage sind, Berufsbilder zeitnah und dem Bedarf entsprechend zu formulieren. Die Prüfungen der IHKen für die einzelnen Ausbildungsberufe haben an Qualität und Quantität sehr stark nachgelassen und müssen revidiert werden. Es wird immer noch viel in Berufen ausgebildet, die es längst nicht mehr gibt oder die in der nahen Zukunft verschwinden werden.

Neben den Berufsbildenden Schulen haben die Grundschulen und Hauptschulen in eklatantem Ausmaß versagt. Und in den verschiedenen Bundesländern werden verschiedene Qualitäten an Schülern produziert. Die Qualität der Schulabgänger hat sich insbesondere in den Stadtstaaten, in NRW, in Teilen der östlichen Länder, in Rheinland-Pfalz, im Saarland verschlechtert. Dies kann angesichts der Herausforderungen, die kurz-, mittel und langfristig Deutschland erreichen werden, nicht mehr hingenommen werden. Sei es der Lehrermangel in wichtigen Fächern, sei es die mangelhafte Qualität der Lehrer, sei es die nicht ausreichend durchgeführte Grunderziehung der Kinder durch die Familie. Dies trifft in erheblichem Maß Kinder aus Migrationsumfeldern. Es bleibt zu hoffen, dass letztendlich die Wirtschaft ihre Forderungen an die Qualität der Ausbildung gegenüber der Politik in erheblichem Masse verdeutlicht und diese Forderungen durchsetzt.

## ***2.9 Die nicht vorhandene Organisationsentwicklung vieler Unternehmen und Konzerne***

Die Organisationsentwicklung ist eine kontinuierliche Aufgabe für jedes Unternehmen, sei es ein kleines, mittleres oder großes. Die kontinuierliche Organisationsentwicklung, sei sie durch den Markt, durch die Produktentwicklung, oder durch die organische Entwicklung getrieben, ist stets mit Kosten verbunden. Diese Kosten müssen jedoch im Interesse der Langlebigkeit des Unternehmens aufgebracht werden. Betrachtet man jedoch, dass in den meisten Unternehmen, insbesondere bei den Nicht-Familienunternehmen, diese langfristigen Ziele nicht verfolgt werden, so darf man sich nicht darüber wundern, dass Organisationsentwicklung bei vielen Vorständen mit Organisationsumbrüchen verwechselt werden. Organisationsumbrüche und Reorganisationen sind keinesfalls Organisationsentwicklungen, denn diese werden häufig kurzfristig ohne Rücksicht auf Verluste durchgeführt und sind in den meisten Fällen verbunden mit einem Ausbluten des Unternehmens, welches durch den Abgang von tragenden Mitarbeitern des Unternehmens verursacht wird, die deren Säule darstellen. In diesem Zusammenhang werden aber keine Berufsbilder für die Organisationsentwicklung formuliert, die auf die Bewältigung zukünftiger Aufgaben ausgerichtet sind, sondern lediglich der kurzfristigen Gewinnsteigerung folgen müssen.

## ***2.10 Betroffene Wirtschaftszweige***

Folgende Wirtschaftszweige sind akut von dem prognostizierten Fachkräftemangel für den Zeitraum 2018 bis 2030 betroffen.

### ***2.10.1 Der Pflegebereich***

Bereits heute fehlen ca. 200.000 Fachkräfte in der Altenpflege und es ist damit zu rechnen, dass bis 2030 bei einem pessimistischen Szenario bis zu 600.000 Fachkräfte benötigt werden. Der zu erwartende Mangel ist heute schon bekannt, es fehlt jedoch der politische Wille, konzeptionell den gesamten Pflegebereich umzugestalten und mit den nötigen Mitteln auszustatten.

### ***2.10.2 Gesundheitswesen***

Bedenkt man, dass das Durchschnittsalter der niedergelassenen Ärzte heute bei ca. 55 Jahren liegt, ist ein Ärztemangel in erheblichem Ausmaß zu erwarten. D.h. über 50% der Ärzte werden spätestens 2030 ersetzt werden müssen. Im Krankenhausbereich und in ambulanten Gesundheitsberufen fehlen bereits heute über 150.000 Stellen und das Durchschnittsalter liegt bei über 50 Jahren. Der Kollaps des Gesundheitswesens ist vorprogrammiert und die politische Elite versucht dies totzuschweigen.

### ***2.10.3 Polizei des Bundes und der Länder***

Das Durchschnittsalter der Polizisten liegt bei über 50 Jahren. Daraus ergibt sich, dass 40% der Beamten bis 2030 ersetzt werden müssen. Auch hier werden die Probleme von der Politik und von der Presse totgeschwiegen.

### ***2.10.4 Justiz***

Bereits heute fehlen 2.000 Richter. Die Anzahl fehlender Staatsanwälte und sonstigen Mitarbeitern in der Justiz beträgt Tausende von Stellen. Das Durchschnittsalter liegt teilweise über 55 Jahren. Daraus ergibt sich, dass 60% der vorhandenen Beschäftigten bis 2030 ersetzt werden müssen.

### ***2.10.5 Äußere Sicherheit***

Auch hier fehlen bereits heute mindestens 20.-30.000 Soldaten vor dem Hintergrund der geopolitischen Herausforderungen. 35% der Bundeswehrangehörigen sind älter als 50 Jahre und werden in den nächsten Jahren mit Erreichen der Altersgrenze von 55 Jahren ausscheiden. Dies stellt die Bundeswehr vor die Herausforderung, das notwendige Personal mit der erforderlichen Qualifikation zu rekrutieren.

### ***2.10.6 Öffentliche Verwaltung***

Auch in der Öffentlichen Verwaltung und bei den Beamten ist ein Durchschnittsalter von über 50 Jahren festzustellen, d.h. 60% des vorhandenen Personals muss in den nächsten 13 Jahren ersetzt werden. Auch hier hat die Politik versagt und keine Vorsorge getroffen.

### ***2.10.7 Mittlere und kleine Unternehmen***

Sowohl in Baden-Württemberg als Stammland des Mittelstands als auch durchgängig in der Bundesrepublik stellt sich die Herausforderung der Suche nach einem Unternehmensnachfolger. Es muss davon ausgegangen werden, dass bei mindestens 35% aller Unternehmen kein physischer Erbe vorhanden ist, der bereit ist, die Nachfolge zu übernehmen. Es muss daher befürchtet werden, dass ein Teil dieser Unternehmen entweder an Finanzinvestoren oder ausländische Investoren verkauft oder schlichtweg aufgelöst werden. Der Verlust für Deutschland und seine Wirtschaftskraft ist heute nicht mit realen Zahlen zu beziffern. Der Starrsinn der Politik, diese Problematik möglicherweise durch die Vereinfachung der Gründung von Stiftungen zu mindern ist nicht zu verantworten.

## ***2.11 Ausbildung***

### ***2.11.1 Vorbemerkung***

Auch hier werden in den Schulen, Gymnasien und Hochschulen mit dem Ausscheiden der Lehrkörper erhebliche Lücken entstehen. Es ist damit zu rechnen, dass bis zu 65% der Lehrkräfte in Deutschland bis 2030 zu ersetzen sein werden. Die Ausbildung von Lehrkräften, sei es in Schulen, Gymnasien oder Hochschulen, bedarf eines gewissen Vorlaufs. Angesichts der bisherigen sinnlosen Sparpolitik wurden notwendige Maßnahmen nicht rechtzeitig eingeleitet. Daher steuert das Land auf eine Bildungskatastrophe zu.

### ***2.11.2 Zahlen und Fakten***

Es ist festzustellen, dass das Durchschnittsalter der Erstabsolventen gesunken ist, von 24,4 Jahre auf 23,8 Jahre innerhalb von zwei Jahren. Die Altersverteilung sieht aus wie folgt:

- Bachelorabschluss                      23,8 Jahre
- Fachhochschulabschluss            26,2 Jahre
- Lehramtsabschluss                    24,7 Jahre
- Sonstige universitäre                26,6 Jahre.  
Abschlüsse

Vgl. Statistisches Bundesamt, Hochschulen auf einen Blick, Ausgabe 2016

### ***Abweichungen zwischen verschiedenen Fächern***

Die Ausbildung spielt eine entscheidende Rolle dabei, die Versorgung der Wirtschaft und des gesamten Landes mit Fachkräften sicherzustellen. Umso wichtiger ist es, dass die Ausbildung nicht nur technisches Wissen vermittelt, sondern auch Methoden und Verhaltensweisen, die maßgebend für den Erfolg in einer beruflichen Laufbahn sind. Es ist in den letzten fünfzehn Jahren jedoch eine besorgniserregende Diskrepanz zwischen der Anzahl der Studierenden